

Pflanze; auch diese Einrichtung schuf Vogt seinem „Apollo.“ Dabei hatte er auch die Verwendung eines solchen Geländes für Versuchszuchten zur Klärung von Fragen der Schädlingsbekämpfung im Auge, ein Gebiet dessen volkswirtschaftliche Bedeutung namentlich während des Krieges von ihm in aufklärenden Vorträgen immer wieder betont wurde, wie er auch zu den tätigsten Mitarbeitern an der im Frankfurter Zoologischen Garten geschaffenen Abteilung für Schädlingskunde zählte.

Aus diesen kurzen Andeutungen wird zur Genüge hervorgehen, wie A. Vogt als Leiter des Ent. Vereins „Apollo“ auf den verschiedensten Gebieten des entomologischen Aufgabenkreises in Frankfurt a. M. vorbildlich gewirkt hat. Als Sammler wandte er seine Liebe an erster Stelle den Parnassiern und Zygaenen zu; wer das Glück gehabt hat, von diesem begeisterten Entomologen, der zugleich ein geborener Führer der Jugend war, in die Schönheiten der Insektenwelt eingeführt zu werden, der wird den reinen Idealismus und die menschliche Güte dieses Mannes nie vergessen.

Entomologischer Verein „Apollo“, Frankfurt a. M.

Eine offene Frage.

C. Vorbrodt Olivella/Morcote.

Zwei Umstände haben mich zu diesem Aufsätze angeregt. Erstens der Umstand, daß ich am 18. 9. 31 eine noch nicht völlig erwachsene Raupe von *Gonepteryx rhamni* L. fand; sodann weil ein *rhamni* ♀ seit Mitte November sich an einem Feigenkaktus im Zimmer eingefunden hat und nun dort überwintert. Und ich frug mich a) Ist es denkbar, daß diese Raupe von der Eiablage eines ♀ im Frühling herrührt? b) Kann das völlig reine ♀, dem kein Härchen fehlt, bereits im Frühling geschlüpft sein und seither geflogen haben? Beides glaube ich verneinen zu müssen.—

Studiere ich die mir z. Z. zugängliche Literatur, so berührt mich ganz eigen, daß die Ansichten der verschiedenen Autoren in 2 Gruppen zerfallen. Eine Generation stellt fest:

G. Stange, *Macrolepidoptera der Umgebung von Friedland* (1901): „Der überwinterte Falter im Herbst und Frühling gemein, die Raupe Ende 6, 7. Eine Sommergeneration habe ich noch nicht beobachtet“.

A. Spuler, *Die Schmetterlinge Europas* (1908): „Von Juli ab, überwintert bis zum Frühjahr. — Raupe von Mai bis Juli“.

J. Röber im *Seitzwerk* (1909): „Die Art fliegt in Nord-Deutschland von Ende Juni ab und überwintert; die Paarung erfolgt erst im Frühjahr“.

Berge-Rebel, *Schmetterlingsbuch* (1910): „Von Juli ab überwintert bis April. — Raupe Mai bis Juli.“

Catalogue des Lépidoptères des Environs de Genève (1910): „Schlüpft im Juli und fliegt während des ganzen Sommers; erscheint seltener im September: überwintert. Fliegt im Januar und Februar an einigen heißen und sonnigen Tagen. Beginnt in großer Zahl wieder zu fliegen Mitte März. Die letzten überwinterten Stücke verschwinden im Juni. (28. 6. — 17. 10. Ueberwinterung, später 25. 2. — 9. 6.). Interessante Daten: 29. 12., 18. 1., 26. 1.

Slaatshevky, Macrolepidopterenfauna des Warschauer Gouvernements (1911): „März — August. Die Schmetterlinge überwintern und sind vom 28. Februar bis zum 29. August gefunden worden. Die Raupen findet man häufig im Juni, Juli.“

Johannes Hauri, Die Schmetterlinge von Davos (1918): „Auf hohen Disteln sitzend anfangs August. Ueberwintert, Juni — Juli“.

Coelestin Metschl u. Max Sälzl, Die Schmetterlinge der Regensburger Umgebung (1923): „Die Falter schlüpfen sehr unregelmäßig von Anfang Juli bis September, Oktober und fliegen nach der Ueberwinterung“.

C. Dahn, H. Knops, P. Nettelbeck, Die Großschmetterlinge des linken Niederrheins (1930): „Von Juli an und nach der Ueberwinterung bis Juni“.

Fritz Hartwig, Die Schmetterlingsfauna des Landes Braunschweig (1930) „*G. rhamni* . . . 7 — 4, R. 5 — 7; am 8. Mai Eier legend beobachtet . . .“.

Zwei Generationen stellen fest oder vermuten:

Frey, H., Die Lepidopteren der Schweiz (1880): „F. meiner Ansicht nach in zweifacher Generation, einer sommerlichen (Juni und Juli) und einer herbstlichen (von August an mit nachfolgender Ueberwinterung)“.

E. Favre, Macrolepidoptera du Valais (1899): „Raupe im Mai — Juni. Falter im August — September, viele Exemplare überwintern um im Frühling des nächsten Jahres wieder zu erscheinen“ (Favre kennt also eine Flugzeit im Juni — Juli überhaupt nicht!).

F. R. Rougemont, Catalogue des Lépidoptères du Jura neuchâtois (1903): „M. Girod, de Moutiers erzog im so bemerkenswert heißen Sommer 1893 eine Raupen Familie von *Rh. rhamni*“.

K. Uffeln, Die Großschmetterlinge Westfalens (1908): „Als überwinternder F. schon in den ersten warmen Frühlingstagen, frisch entwickelt von A. 7 an bis Eintritt des ersten Frostes im Herbst. Ich nehme bestimmt an, daß aus früh im Sommer entwickelten Stücken eine zweite Generation hervorgeht, da ich noch im September neben abgeflogenen Faltern junge und ältere Raupen fand. Den überwinterten Flt. entdeckte ich mehrfach in trockenen dichten Grasbüscheln, sowie in trockenem Laube an Waldrändern.“

C. Vorbrodt, Die Schmetterlinge der Schweiz (1911): „In ein bis zwei Generationen vom Juli an bis zum Frühjahr. Raupe vom Mai bis August. Der größere Teil der Falter überwintert und erscheint Februar bis April und aus deren Raupen wiederum vom Juli an.“ Inzwischen habe ich genaue Daten für die gesamte Schweiz ausgearbeitet; sie lauten:

F. (Südschweiz, Wallis 24. 6.) 28. 6. — 26. 11. (29. 12. — 3. 2. fliegend) überw. 25. 2. — 26. 6.; (z. T. in 2. Gen. 6. 8. fr. — 18. 9.).

E. (Südschweiz 22. 2.) 10. 4. — 29. 6. (z. T. 7. 7. — 23. 8.).

R. (1800 m) 21. 4. — 10. 7. klein — 24. 7. erwachsen (z. T. 22. 7. kl. — 25. 9. erwachsen).

P. 20. 4. — 16. 8. (z. T. 2. 9. — 26. 11. überw. — 28. 3.).

Paul Blaschke, Die Raupen Europas (1914): „E. Juli und August (zweite Generation überwintert). Raupe im Mai — Juni.

Gustav Lederer, Handbuch für den praktischen Entomologen (1921): „Die Paarung erfolgt erst nach der Ueberwinterung. — *Rhamni* hat eine, *cleopatra* zwei Generationen. Bei *rhamni* kann es vorkommen, daß sich hin und wieder eine partielle zweite Generation entwickelt, da Raupenfunde darauf hindeuten. Eine Ueberwinterung der Puppe soll im Freien auch vorkommen.“

Ludwig Osthelder. Die Schmetterlinge Südbayerns (1925): „Die überwinterten Falter fliegen meist von M. III. ab. Nur eine Generation, die von A. VII. an schlüpft. Kopula und Eiablage in der Regel erst nach der Ueberwinterung, jedoch am 22. VIII. 22. von Lenz ausnahmsweise ein ♀ bei der Eiablage beobachtet, daher vielleicht eine teilweise zweite Generation“.—

Nach meinen Aufzeichnungen — die ich indessen z. Z. nicht belegen kann — sind der Ansicht, daß *G. rhamni* L. zwei Generationen habe, ferner

Meyer — Dür, Verzeichnis der Schmetterlinge der Schweiz (1852);

Roger Verity, *Rhopalocera Palearctica* (1905). —

M. C. Frionnet, Les premiers Etats des Lépidoptères Français. *Rhopalocera* (1906);

Wir ersehen also aus den angeführten Zitaten jedenfalls die Tatsachen, daß die Lepidopterologen über die Frage, hat *G. rhamni* eine oder zwei Generationen sehr geteilter Ansicht sind.

Als ich vor langen Jahren diese Frage mit einem alten Züricher Sammler (Landolt) besprach, erzählte mir dieser, daß er einst mit Rühl und Wolfensberger (2 bekannten Entomologen) sammelte, als sie ein *rhamni* ♀ sahen. Mit grenzenlosem Erstaunen (es war am 12. 8.) sagte Rühl plötzlich „Jetzt hat es ein Ei gelegt“. L. erwiderte „Das ist ja unmöglich, denn *rhamni* legt die Eier im Frühjahr ab“. Darauf Rühl „Ich werde es suchen und Ihnen zeigen“. Und wirklich Rühl fand nicht nur eines, sondern zwei Eier! Ob sich diese auch entwickelt haben, wußte L. nicht.

Aus alle dem geht doch wohl mit Sicherheit hervor, daß *G. rhamni* L. in Mitteleuropa zwei Generationen haben kann. Die Regel mag ja eine solche sein. Aber die Frage, ob nur die erste Brut überwintert oder ob sie eingeht und nur die zweite (Ende August oder im September verschwindet das Tier fast völlig, tritt aber dann im Oktober von neuem auf) überwintert, muß zur Zeit offen bleiben!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1932/33

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Vorbrodt Carl

Artikel/Article: [Eine offene Frage. 26-28](#)